



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXVII. Hans und Claus von Rohr verkaufen einem Bürger zu Prizwalk Mühlenpächte daselbst, im Jahre 1396.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

vnde vp vns suluen vnde vnse rechte Eruen. Daran scholen de vorgenumden radmanne vorgeseuen bliuen by alle erer rechticheit vnde friheit eres leides, eres dundes, als se sint gewesen bette hertu, vnde noch by vns sint. Weret, ok dat vnse here de Markgrene dat Slot vrienstein wolde wedder losen edder dat wy edder vnse eruen dat ymande wolde vorpanden edder anders wolden beuelen, dar wolde wy nicht an nochenden, wy hedden de radmann vnde de stad vrienstein mit gantzen truwen se besorget, dat se der vorbenomden achte margk suluers iarliker renthe ane allen schaden bleuen vnde bliuen scholen to ende. Alle desse vorgeseuenen stücke vnde eyn islik befundern loue wy egenante hans vnde claus brodere, hans, alard vnde bernd ok brodere, alle geheiten Rore, vor vns vnde alle vnse eruen, deme Erwerdigen hern, hern Johann, bischoppe to haelberge, vnde allen synen Nakomelingen vnde to erer truwen hand eren vogeden ludeke Warnsteden, Junge gerke warnsteden synen vedder, vnd Claus mollendorpe vnde alle den, de na en des godes huses to haelberge vogede vnde ambachtes lude werden, in guden truwen, stede vnde vaste tu holdenn, ane argelift. Tughe deffer ding sint de erliken lude her Gerhard prouest tho haelberge, Otto ror vnde hinrik Sluter, canonike darfuluest, vnde Gerke vnde bernd, brodere geheiten warnstede, vnde mer lude, den wol tu louende is. Vnde tu groter bekantnisse hebbe wy vnser aller Ingefegele mit ganczir witschop laten hengen an dessen brieff, De gegeuen is to der Meynborch, na godes bord XIII<sup>e</sup>. Jar, In deme Eyn vnde negentigsten Jare, des ersten sondages na paschen.

Nach dem Havelberger Copialbuche fol. 44, 45.

**XXVII.** Hans und Claus von Rohr verkaufen einem Bürger zu Prizwalk Mühlenpächte daselbst, im Jahre 1396.

Vor allen eristen luden, de dessen briff seen, horen edder lesen, bekenne ick hans ror van deme nyenhus, dat ik na mynes veddern rade, olde clawes ror van der meynborch, hebbe redeleken vorkoft, to enem rechten kope, deme erleken manne thonnyes Jorden, borgher to prifswalk, to eruende finen rechten eruen, dat leen vnnnd dat erue, alse twe wispel rogghen pachtes, alle jar vp to borende vter heynholtesche molne vor der vorbenomenden stad prifswalk, to allen verndel Jars enen haluen wispel, dar my thonnyes vorseuen vor dat leen auer de vorbenomenden twe wispel rogghen pachtes vorbereyden heft neghen mark suluers guder ghenghen penninghe, vnde vor dat erue twintich mark suluers, ok guder ghenghen penninghe, to ghanter nughe vnde an ener summen, des ik mit mynen eruen thonnyese vnnnd finen rechten eruen een recht were wesen willen vor alle, de vor gherichte recht willen nemen vnd gheuen, vnd laten, mit kraft desse brieues, dar ghentzleken aff; vnde so vru, alse ik vnde myne eruen by vnser ghenedighen hern den marggreuen konen komen, wille wy vnde scolen dat sulue gud, beyde leen vnde erue, vor finen gnaden vorlaten vnnnd thonnyese dar truweleken to helpen, est he vnser hulpe derf, dat em dat gud voreyghent werde mit dem haluen wispel rogghen pachtes in der kywesche molne ok vor prifswalk, den thonnyes ok mit dem lene Cone stumen, anders gheheten schele conen, erflekes kopes af ghekost heft, so dat he den pacht to samene to ghesleker edder to wertleker acht keren mach, wor he lyuest wil. De wile dat auer dit vorseuen gud nyn eyghendum vorworien is, so hebbe wy vorseuen hans ror van deme nyenhus vnde elaws ror van der meynborch, alse rechte leenhern vnde alse wy vnde vnse oldern van vnse hern benedighet vnnnd beeruet sint mit vnser samenden hant, dat vorbenomede

gud, drudde haluen wispel rogghen paches in der heynholtesche molne, twe wispel vnde vnse rechten anhevalles in der kywesche molne, enen haluen wispel mit aller vryehey vnd rechticheyt, ghelegghen vnde lygen mit kraft deses briues den erghenanten thonnys Jorden to eruende finen rechten eruen, vnde vnse eruen scolent en ghenedeckleken lygen so vaken, als en des not is, ock willen wy en alle weghe des een recht were wesen vor alle, de recht willen nemen vnnnd gheuen. Alle desse vorfcreuen stuccke laue wy vorbenomende hans vnd clawes veddern, heten ror, stede vnde vast to holdende ane hulperede vnd arghelift. To merer bewisinghe hebbe wy vnser twyger Ingheteghel mit witschap an deses brieff laten henghen, na gades bord dusent Jar, dryehundert Jar, in dem ses vnd neghentiesthen Jare, des sonnauendes vor dem fondaghe, als men singhet letare. Tughe, de hir syn auer wesen, ghereke kapelingheft, gherken kappenberch, hans dupow, vritze van der beke, rauen woferyn, knapen, hermen vunke, heyne brietzeke, Claws bower, borgher to prißwalk, vnde ok wol meer lude, de louen vnde eren werdich sint.

Nach dem Original des Rathsarchives zu Prizwalk.

**XXVIII.** Markgraf Johann bestellt Hans von Rohr zum Landeshauptmann der Prignitz mit hundert Mark jährlicher Besoldung, im Jahre 1432.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen offentlichen mit dieffem briefe, fur aller meiniglich, das wir nach Rate, bete vnd vulbort vnser heren, manne vnd stede in der prignitez, den duchtigen vnsern lieben getrewen hanfen Ror, zu der Meyenburg wonhaftig, zu einem haubtmann in der Prignitz gesetzt vnd aufgenommen haben, setzen vnd nemen In auch auff zu einem haubtman in der prignitz in crafft dieß briefs, Also das er nu vortmer, von gebunge dieß briefs, vnser haubtman In demselben vnserm lande der prignitez sein, darauff sein eigen koste vnd ezerunge sunder ennigerley aufflege vnd rechnung bereiten vnd alle Inwoner desselben landes nach allen seinen besten vormugen geitlich vnd werltlich getrewlich von vnsern wegen schutzen, beschirmen vnd vorteidingen sol sein allermeniglich, nymants aufgenommen; vnd wenn vnd auf welich ezeit wir oder vnser haubtmann In zu vns uerboten oder das er vns aufs dem lande nachreiten sol, so mag er den vnsern vnd allen den, die Im nachreiten bis an vns fur redlichen schaden steen vnd wir sullen Im vnd den auch auch denen furder fur redlichen schaden steen vnd redliche notdurfft an futer vnd kosten geben, als gewönlichen ist, an geuerde. Wer auch sach, das der gnant Hans Ror also in vnserm dinste die veinde vorbotte oder den feinden nacheylete, so sullen vnd willen wir Im vnd den, die er also zu vnserm dinste ezuge, fur redlichen schaden steen vnd derselbe framen vnd schade Sol vns denn gelten vngeuerlichen. Auch sol der genante hans Ror, die weile er also vnser haubtman ist, vns noch vnserm landen keyn besunderlich veihde noch kriege, hinter vns vnd sunder vns vnd vnser haubtmans willen, vulbort vnd wissenschafft, mit nymande anheben noch machen, sunder vnsern friede vnd vnfride gegen allermeniglich halten, on allerley hülfrede vnd on argk. Auch werd sache, das wir ennygerleye kriege von der prignitez wegen oder sunst anhuben oder vns vnder awgen stunden, die wile der gnant Hans Ror vnser haubtman wer, vnd man von solicher kriege wegen besunder kuchen vnd ezerunge in der prignitez haben wurde, das doch mit vnserm willen vnd wissen gescheen sol, dieselben koste vnd ezerunge, schaden vnd fromen solt vns gelden vngeuerlichen. Werd auch sach, das Bernd Ror in vierm lande der prignitez den veinden nachiagete, derselbe frome